

Politische Umschau.

Freiberg, den 2. Januar.

Beim Neujahrs-Empfang hat der Deutsche Kaiser, wie die National-Blätter erzählten, Aeusserungen von allgemeiner politischer Tragweite nicht gehalten.

Einer Zusammenstellung der Reisen des Kaisers ist zu entnehmen, daß der Kaiser im Jahre 1895 während 159 Tagen fernab von Berlin und Potsdam weilte.

Ueber das Bestehen des an einer Lungenentzündung erkrankten, betagten, Prinzen Alexander von Preußen ist das nachfolgende Bulletin ausgegeben worden:

Der geheime Regierungsrath von Radow, vortragender Rath beim Rechnungshofe in Potsdam, veröffentlicht im Deutschen Wochenblatt einen Aufsatz über: Die technische Reform in der inneren Verwaltung.

Die technische Reform in der inneren Verwaltung ist ein wichtiger Schritt, der die Verwaltungstätigkeit seit einem halben Jahrhundert Alles beim Alten geblieben sei.

erlangen, an eine Behörde wenden muß. Mühte er die Antwort in kürzester Zeit erhalten und danach seine Maßnahmen treffen, so würde er in vielen Fällen Tausende ersparen.

Zur Stellung der konservativen Partei zum Hosprediger a. D. Stöckel schreibt der Reichshof: „Soviel uns bekannt, hat er sich bei den Verhandlungen der konservativen Fraktion des Reichstages über Sieders nicht um die Sozialpolitik Sieders, sondern um sein Verhalten gegenüber dem ihm von dem „Kadaveradaß“ und Professor Brecher zugesetzten schweren Verleumdungen und um sein Verhalten zum dem „Voll“ gehandelt.

Er sprach auf in ungewöhnlicher Bewegung. „So haben Sie's auch gemerkt, Gebatt'rin? ... Ich hab' mir immer noch einreden wollen, die dicke Berliner Luft bekomme ich nicht.“

und obgleich oder vielleicht weil ein vielgenanntes Redaktionsmitglied des „Voll“ als Alter Herr ganz energisch für Sieders ins Zeug ging, ist der Antrag abgelehnt worden.

Der „Berl. Vol. Anz.“ schreibt: Die Familie des Freiherrn von Hammerstein befindet sich augenblicklich in größter Noth in Athen, wo sie vor einigen Tagen von Sizilien abgefliegt war.

In Bayern beschäftigt man sich viel mit Zukunftsplänen und es ist kein Wunder, daß angefaßt der dauernden Regierungsunfähigkeit des Königs der Wunsch nach einer W e r s a m m l u n g s a n d e r u n g laut wird.

Bei Diebstahlsausfall an der französischen Grenze wurde der Grenzaußseher Rath von französischen Wilderern überfallen und ermordet.

In der Sylvesternacht explodierten in Frankfurt a. D. in zwei Häusern des Beamten-Wohnungsvereins je eine mit Pulver und Eisenstücken angefüllte Sprengkiste.

Der langjährige Marinestellanant und Kohlenimporteur G. Jansen in Kiel wurde verhaftet, weil er im Verdachte steht, Unrechtmäßigkeiten bei Lieferungen für die Marine begangen zu haben.

Liebeswerben.

Roman von Gertrud Franke. Sibelbein.

Während er sich schnaufend auf seinen gewohnten Platz niederließ, lachte sie zornig: „Paßt Ihnen wohl in den Kram, Gebatt'rin, daß die Tozka nun in fetter Hand ist?“

Er sprach auf in ungewöhnlicher Bewegung.

„So haben Sie's auch gemerkt, Gebatt'rin? ... Ich hab' mir immer noch einreden wollen, die dicke Berliner Luft bekomme ich nicht.“

Tozka von Klob's Verlobung erregte ein ganz ungewöhnliches Aufsehen. Sie selber hatte gar nicht gewußt, wie viel Freunde sie heutzutage in wie weite Bezirke ihr Ruf als Sängerin schon gedrungen.

„Sa, ja“, küsterte sie. „Reisenshiebe! Der Lebende, die Jugend hat Recht.“

„Gebatt'rin!“ murmelte er und es stieg ihm heiß auf bei diesen tragischen Lauten.

„Sa, ja“, küsterte sie. „Reisenshiebe! Der Lebende, die Jugend hat Recht.“

Da gab's dann keine Rettung für sie, bis sie nicht Alles fortgeweiht.

Von Tag zu Tag fürchtete sie, daß er vor sie treten könne, um sie als Robert's Braut zu begrüßen.

„It's a pity, indeed“, äußerte Robert. „Auf den Herrn von Brandt war' ich sträflich neugierig gewesen!“

„Oh!“ sagte Frau von Klobt, „Sie haben in der That etwas verstimmt.“

Er verstand den Borswurf. In „ihren Augen“ würde er immer der Verwallterjunge aus Buxlau bleiben.

Never mind! dachte er trotzdem wohlbefriedigt.

(Fortsetzung folgt.)

Der eheliche Murab... Vor einigen... Der eheliche... Vor einigen... Der eheliche... Vor einigen...